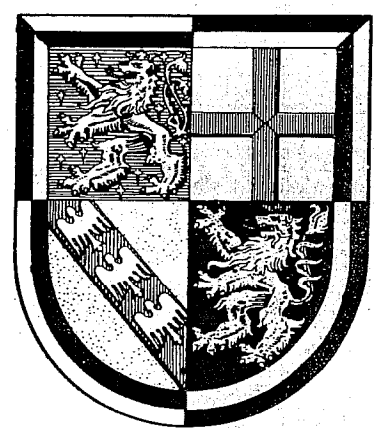


65/59

# SAAR- LAND IN ZAH- LEN



DAS  
SAARLÄNDISCHE  
BAUHAUPTGEWERBE

SONDERHEFTE  
HERAUSGEGEBEN  
VOM  
STATISTISCHEN  
AMT  
DES SAARLANDES

8  
1959

# SAARLAND IN ZAHLEN

---

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

---

1959

August 1959

Sonderheft 8

---

## DAS SAARLÄNDISCHE BAUHAUPTGEWERBE

## INHALTSÜBERSICHT

Textteil	Seite
<b>A. Rückblick über die Entwicklung seit Kriegsende</b>	5
<b>B. Entwicklungs- und Strukturbild 1957 und 1958</b>	5
1. Betriebe und Beschäftigte	6
2. Baugewerbliche Arbeitsleistung	9
3. Lohn- und Gehaltssumme	10
4. Umsatz	10
5. Ausstehende Forderungen	11
6. Geräteausstattung	12
<b>Tabellenteil</b>	15
1. Betriebe und Beschäftigte Ende Juli 1957 und 1958	17
2. Beschäftigte Ende Juli 1957 und 1958 nach Stellung und Beruf	19
3. Baugewerblicher Umsatz Juli 1957/58 1. Halbjahr 1957/58 und Kalenderjahr 1956/57	20
4. Auftragsbestand Ende Juli 1957 und 1958	22
5. Geleistete Arbeitsstunden im Juli 1957 und 1958	22
6. Löhne und Gehälter im Juli 1957 und 1958	24
7. Ausstehende Forderungen	24
8. Ausgewählte verfügbare wichtige Geräte Ende Juli 1957 und 1958	25



## A) Rückblick über die Entwicklung seit Kriegsende

---

In den ersten Nachkriegsjahren war die Bauwirtschaft weitgehend mit Aufräumungs- und Reparaturarbeiten beschäftigt. Die reinen Bauarbeiten beschränkten sich hauptsächlich auf Instandsetzungen von Wohnungen, die zum grössten Teil mit wiedergewonnenen Baustoffen und den in ganz beschränktem Umfange zur Verfügung stehenden Baumaterialien ausgeführt wurden. Mit der Währungsumstellung Ende 1947 trat eine allmähliche Lockerung in der Kontingentierung von Baustoffen ein. Der Abbau der Rationierung machte sich vor allem beim Wiederaufbau von Wohnungen in verstärktem Masse in der Ausführung von Reparaturen bemerkbar. Die Bauinitiative ging überwiegend von privater Seite aus, die aus eigenen Mitteln oder mit Unterstützung von Kreditinstituten die Arbeiten ausführte. Erst 1949 trat eine spürbare Belebung der Bautätigkeit ein, die vor allem auf die staatlichen Massnahmen zur Förderung des Wiederaufbaues zurückzuführen war. Die Bauleistung stieg um die Hälfte über das Vorjahresergebnis, und der Zugang von fertiggestellten Wohnungen erhöhte sich um fast das Dreifache. Im Jahre 1950 konnte sich der baugewerbliche Umsatz um fast die Hälfte erhöhen, wobei allerdings die Zuwachsrate der Bauleistung vom Vorjahr nicht mehr erreicht wurde. In der Folgezeit bewegte sich die Bautätigkeit bis zum Jahre 1953 um einen gleichmässig steigenden Trend. Die staatlichen Förderungsmassnahmen, die mit wachsendem Steueraufkommen von Jahr zu Jahr an Bedeutung gewonnen haben, dehnten sich nunmehr auch auf den gewerblichen und industriellen Bau sowie auf den öffentlichen- und Verkehrsbau aus. Die gute Auftragslage führte bald zu Spannungen auf dem Baumarkt, so dass die Nachfrage nach Fach- und Bauhilfsarbeitern schon bald nicht mehr aus dem inländischen Angebot gedeckt werden konnte.

Nach dem raschen Aufstiegsstempo trat im Jahre 1954 eine leichte Abschwächung ein, die sich in den beiden folgenden Jahren fortsetzte. Durch die ausgedehnte Förderung der Arbeiten im öffentlichen Hoch- und Tiefbau und durch die starke Investitionsneigung der gewerblichen Wirtschaft konnte 1957 gegenüber dem Vorjahr eine Produktionssteigerung um rund 19 vH verzeichnet werden, die sich auch 1958, wenn auch etwas abgeschwächt, fortsetzte.

Ausser dem saarländischen Markt wurden in relativ geringem Ausmass auch Arbeiten in den angrenzenden Gebieten ausgeführt. Die Bautätigkeit in Frankreich beschränkte sich fast nur auf die grenznahen Randgebiete und hatte auf die gesamte saarländische Bauwirtschaft nur einen unbedeutenden Einfluss. Die Aufträge bezogen sich dabei hauptsächlich auf Spezialbauten wie Schornstein- und Feuerungsbau, Isolierbau und Grubenausbau. Die Tätigkeit saarländischer Firmen in der übrigen Bundesrepublik kam nach der Eingliederung in das französische Wirtschaftsgebiet 1947 fast ganz zum Erliegen. Die Arbeiten konnten auch bis heute, wegen der unterschiedlichen Baukosten, in grösserem Umfange nicht wieder aufgenommen werden. Nur in einigen Fällen gelang es, durch Neugründung von Tochtergesellschaften das alte Auftragsgebiet zu halten.

## B. Entwicklungs- und Strukturbild 1957 und 1958

---

Nach Jahren starken wirtschaftlichen Wachstums stand die Saarländische Wirtschaft im Jahre 1958 erstmals wieder im Zeichen einer ruhigeren und mässigeren Aufwärtsentwicklung. In den wichtigsten Produktionsbereichen, vor allem im Bergbau und der Schwerindustrie wurde die Nachfrage fühlbar schwächer. Dies führte zum Teil zu zeitweisen Umsatzrückgängen auf den Absatzmärkten. Im Gegensatz dazu konnten einige Bereiche in der weiterverarbeitenden Industrie ihre kräftige Aufwärtsentwicklung fortsetzen. Ähnlich war auch die Entwicklung beim saarländischen Bauhauptgewerbe, das gestützt auf eine günstige Nachfrage auf dem heimischen Markt, mit einer kräftigen Zunahme der Beschäftigten und einer weiteren Verbesserung seiner Umsätze eine günstige Entwicklung nahm. Hierzu trugen insbesondere die staatlichen Förderungsmassnahmen im Wohnungsbau sowie das forcierte Bauprogramm im öffentlichen und Verkehrsbau bei. Ausserdem begünstigte das für die Übergangszeit eingeführte Steuerermässigungsgesetz die Bauinvestitionen. Im privaten Unternehmungssektor kam nicht zuletzt ein Anreiz zum Wohnungsbau aus der Entwicklung des franz. Franken, welche die privaten Haushalte bewog, ihre Ersparnisse in Grundstücken und Bauten anzulegen. Insgesamt schlug sich die Entwicklung im Bauhauptgewerbe im Jahre 1958 im Vergleich zum Vorjahr in einer allgemeinen Zunahme der Be-

schäftigten, der geleisteten Arbeitsstunden und der Umsätze nieder. Im einzelnen ergab sich dabei folgendes Bild:

Die Bausaison verlief 1958 insgesamt günstiger als im Vorjahr. Zwar konnten die Arbeiten im ersten Quartal nicht so zügig anlaufen wie im ungewöhnlich wetterbegünstigten ersten Quartal 1957, doch wurde schon im April die entsprechende Leistung des Vorjahres übertroffen. Nach einer leichten Abschwächung im Mai bewirkten dann vor allem der Wohnungsbau und der Hochbau im öffentlichen und Verkehrsbau einen kräftigen Anstieg der Bauleistung, so dass im Juli ein Jahreshöchststand erreicht wurde, der wesentlich über dem des Vorjahres lag. Während 1957 ab Juli eine deutlich rückläufige Entwicklung einsetzte, die zum Teil durch die damalige Grippe-welle beeinflusst, bis zum Jahresende anhielt, bewegte sich 1958 die Bauleistung bis September auf einem hohen Niveau und schwächte sich auch im Oktober und November nur verhältnismässig wenig ab. Erst die Frosttage im Dezember führten zur Einstellung der meisten Aussenarbeiten, so dass die Bauleistung wie im Vorjahr kräftig abfiel.

### 1. Betriebe und Beschäftigte.

Nach der Totalerhebung im Juli 1958 zählte das Bauhauptgewerbe 1 030 Betriebe mit rund 36 600 Beschäftigten. Wenn sich auch die Zahl der Betriebe gegenüber 1957 geringfügig verringert hat - was im Rahmen einer üblichen jährlichen Fluktuation liegt - so dürfte die wachsende Nachfrage zu bedeutenden Neueinstellungen von Beschäftigten geführt haben. Insgesamt erhöhte sich deren Zahl um 12 vH. Die Betriebsgrössengliederung blieb auf Grund dieser Ent-

wicklung ebenfalls nicht von Veränderungen unberührt. So waren insbesondere die Betriebsgrössenklassen mit unter 20 Beschäftigten schwächer besetzt als im Vorjahr, da eine Reihe von Betrieben dieser Grössenklassen im Laufe des Jahres 1958 durch Verstärkung ihrer Arbeitskräfte in eine höhere Grössenklasse einrücken konnte.

In ähnlicher Weise war eine weitere Verlagerung von den Mittelbetrieben zu den Grossbetrieben festzustellen. Da die Forcierung des Strassen- und Behördenbaus im Rahmen des Eingliederungsprogramms in erster Linie den für diese Arbeiten geeigneten grösseren Betrieben zu Gute kam, erfuhr deren Beschäftigtenzahlen verhältnismässig stärksten Anstieg innerhalb des Bauhauptgewerbes. Die enge Begrenzung des saarländischen Baumarktes sowie die ausgeprägte industrielle Struktur des Landes führten im Laufe der Jahre zu einer mit anderen Ländern der Bundesrepublik wenig vergleichbaren Betriebsstruktur. Nach Öffnung des begrenzten Marktes ist daher nach der Eingliederung mit gewissen Strukturverschiebungen zu rechnen. Die heutige Struktur verglichen mit der im übrigen Bundesgebiet zeigt folgende wesentliche Unterschiede:

Im Saarland waren innerhalb der Grössenklassen die Grössbetriebe verhältnismässig stärker vertreten als im übrigen Bundesgebiet. Darüber hinaus war die Beteiligung der Baubetriebe an den einzelnen Sektoren sehr unterschiedlich. So betrug der Anteil des öffentlichen und Verkehrsbaus an der Leistung des gesamten Bauhauptgewerbes im Saarland 41 vH, im Bundesdurchschnitt dagegen nur 31 vH, umgekehrt der Anteil des Wohnungsbaus im Saarland (37 vH) und im übrigen Bundesgebiet (47 vH).

Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe im Juli 1957 und 1958

Betriebsgrössenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Betriebe				Veränderung 1958 gegenüber 1957 in vH	Beschäftigte				Veränderung 1958 gegenüber 1957 in vH
	Juli 1957		Juli 1958			Juli 1957		Juli 1958		
	Anzahl	vH	Anzahl	vH		Anzahl	vH	Anzahl	vH	
1	44	4,2	30	2,9	- 31,8	44	0,1	30	0,1	- 31,8
2 - 4	231	22,0	214	20,8	- 7,4	694	2,1	626	1,7	- 9,9
5 - 9	215	20,4	208	20,2	- 3,3	1 492	4,6	1 419	3,9	- 4,8
10 - 19	211	20,1	202	19,6	- 4,3	2 897	8,8	2 708	7,4	- 6,5
20 - 49	192	18,2	200	19,4	+ 4,0	6 043	18,4	6 277	17,2	+ 3,9
50 - 99	92	8,7	92	8,9	-	6 605	20,2	6 529	17,8	- 1,2
100 - 199	40	3,8	54	5,3	+ 35,0	5 399	16,5	7 344	20,1	+ 36,0
200 - 499	24	2,3	26	2,5	+ 8,3	6 417	19,6	7 517	20,5	+ 17,1
500 und mehr	3	0,3	4	0,4	+ 33,3	3 186	9,7	4 151	11,3	+ 30,2
Zusammen	1 052	100,0	1 030	100,0	- 2,1	32 777	100,0	36 601	100,0	+ 11,7

Die Zahl der Beschäftigten ist von 1957 auf 1958 von rund 31 600 auf 34 600 gestiegen. Die Zunahme war im wesentlichen - wie schon angedeutet - durch die staatliche Begünstigung der Baukonjunktur bedingt, was eine verstärkt wirksame Nachfrage nach Arbeitskräften zur Folge hatte. Dabei hat vermehrter Transport der Arbeiter durch firmeneigene Verkehrsmittel zu einem besseren regionalen Ausgleich der Arbeitskräfte geführt. Diese Möglichkeiten muss-

ten umsomehr ausgeschöpft werden, als sich das Nachwuchsproblem im Zusammenhang mit der Verringerung der Zahl der Lehrlinge weiter verschärft hat; ihr Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten ist von 3,6 auf 2,3 vH zurückgegangen. Auch die tätigen Inhaber haben zahlenmässig etwas abgenommen, was überwiegend auf die Aufgabe kleiner Firmen zurückzuführen ist.

#### Die Beschäftigten im Bauhauptgewerbe nach ihrer Stellung im Betrieb

Beschäftigtengruppe	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Veränderung 1958 gegenüber 1957	Anteil der Beschäftigtengruppen	
	1957	1958		1957	1958
	in 1 000		in vH		
Tätige Inhaber	1 159	1 143	- 1,4	3,7	3,3
Kaufmännische und technische Angestellte (einschl. Lehrlinge, Facharbeiter, Poliere, Schachtmeister und Meister)	16 079	17 705	+ 10,1	50,8	51,2
Angelernte Arbeiter und Hilfsarbeiter	13 264	14 963	+ 12,8	41,9	43,2
Gewerbliche Lehrlinge, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten	1 132	787	- 30,5	3,6	2,3
<b>Zusammen</b>	<b>31 634</b>	<b>34 598</b>	<b>+ 9,4</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Die Zahl der Hilfs- und angelernten Arbeiter hat sich dagegen weiter erhöht. Im Jahre 1958 wurden rund 1 700 angelernte und Hilfsarbeiter mehr beschäftigt

als 1957; das entspricht einer Zunahme um 12,8 vH. Die Zahl der Facharbeiter, Poliere, Schachtmeister und Meister stieg ebenfalls um mehr als 10 vH an.

#### Betriebe und Beschäftigte des Bauhauptgewerbes nach Zweigen

Zweige	Betriebe		Beschäftigte		Beschäftigte je Betrieb
	Ende Juli 1958				
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau 1)	112	10,9	12 704	34,7	113
Hoch- und Ingenieurbau	283	27,5	10 429	28,5	37
Tief- und Ingenieurbau	40	3,9	2 763	7,6	69
Strassenbau	50	4,8	3 627	9,9	73
<b>Zusammen</b>	<b>485</b>	<b>47,1</b>	<b>29 523</b>	<b>80,7</b>	<b>61</b>
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau 2)	17	1,6	1 042	2,8	61
Isolierbau	16	1,6	508	1,4	32
<b>Zusammen</b>	<b>33</b>	<b>3,2</b>	<b>1 550</b>	<b>4,2</b>	<b>47</b>
Zimmerei- und Ingenieurholzbau	142	13,8	1 074	2,9	8
Dachdeckerei	100	9,7	874	2,4	9
Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe	270	26,2	3 580	9,8	13
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>1 030</b>	<b>100,0</b>	<b>36 601</b>	<b>100,0</b>	<b>36</b>

1) Kombiniert innerhalb dieser Zweige

2) einschliesslich Abbruch

Der bedeutendste Zweig war der Hoch-, Tief- und Ingenieurbau. Er umfasste nach der Totalerhebung 1958 mit 485 Betrieben und 29 000 Beschäftigten annähernd die Hälfte aller Betriebe und vier Fünftel aller Beschäftigten. Die meisten dieser Betriebe waren auf den Hochbau spezialisiert und beschäftigten im Durchschnitt 37 Personen. Der Tief- und Strassenbausektor umfasste vornehmlich die Grossbetriebe. Im Durchschnitt entfallen auf den einzelnen Betrieb im Tiefbau 70 Beschäftigte. Eine besondere Art der Betriebskombination von Hoch- und Tiefbau zeigten rund 112 Betriebe, die durchweg mittel- und grossbetrieblich orientiert waren, denn 60 vH dieser Betriebe beschäftigten mehr als 50 Personen.

Im Sektor Spezialbau, worunter Schornstein-, Feuerungs-, Industrieofen und Isolierbau zu verstehen sind, wurden 33 Betriebe mit 1 600 Beschäftigten gezählt, das waren nur 3 vH aller Betriebe und 4 vH aller Beschäftigten. Betriebsgrössenmässig waren alle Kategorien vertreten. Die Zimmerei- und Dachdeckereibetriebe waren fast ausschliesslich handwerksmässig ausgerichtet und beschäftigten im Durchschnitt rund 8 Personen. Der Anteil an der Gesamtbeschäftigung war wie beim Spezialbau etwas höher als 3 vH. Das Stukkateur-, Verputzer-

und Gipsergewerbe hat dagegen verständlicherweise eine grössere Bedeutung. Es umfasste rund 10 vH aller beschäftigten Personen in 270 oder einem Viertel aller Betriebe des Bauhauptgewerbes. Der häufigste Betriebstyp beschäftigte weniger als 10 Personen, nur wenige mehr als 50.

In engem Zusammenhang mit der Gliederung des Bauhauptgewerbes nach Zweigen steht auch die Verteilung der Beschäftigten auf Facharbeiter, Poliere und Meister einerseits, angelernte und Hilfsarbeiter andererseits. Auf die erste Gruppe entfielen von den 36 600 Beschäftigten 46 vH, auf die zweite 44 vH, während sich die restlichen 10 vH zur Hälfte auf Angestellte, zu 3 vH auf Inhaber und 2 vH auf Lehrlinge verteilten. Diese Aufgliederung war von Zweig zu Zweig und innerhalb dieser nach Betriebsgrösse sehr unterschiedlich. Im Tief- und Strassenbau überwog mit 65 vH der Anteil der angelernten und Hilfsarbeiter, im Hochbau dagegen entfielen auf diese Gruppe nur 43 vH.

Die Zusammensetzung der Arbeitskräfte ist in gewissem Masse von der Grössenordnung der Betriebe abhängig; mit zunehmender Betriebsgrösse gewinnen nämlich die angelernten Arbeiter auf Kosten der Hilfsarbeiter im allgemeinen an Gewicht.

Die Beschäftigtenstruktur im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrössenklassen im Juli 1958

Beschäftigtengruppe	Beschäftigte							
	Insgesamt		davon in Betrieben mit ... Beschäftigten					
			1 bis 9	10 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 499	500 und mehr
Anzahl	vH	vH						
Tätige Inhaber und Mitinhaber	1 135	3,1	21,3	7,9	3,9	1,8	0,8	0,1
Kaufmännische u. techn. Angestellte und Lehrlinge	1 947	5,3	1,2	3,2	4,9	5,7	5,5	7,9
Poliere, Schachtmeister und Meister	1 106	3,0	0,9	1,2	2,3	2,9	3,7	4,2
Hilfspolierere, Hilfsmeister und Fachvorarbeiter	1 397	3,8	2,2	3,4	4,5	4,6	3,1	5,1
Maurer	6 131	16,8	11,4	16,4	18,0	18,7	18,4	8,5
Zimmerer	2 249	6,2	10,6	2,6	2,4	3,7	7,9	9,3
Übrige Facharbeiter einschl. Gipsler	5 852	16,0	26,3	33,5	21,6	10,9	11,1	16,5
Angelernte Arbeiter	4 836	13,2	5,3	4,7	8,5	15,4	15,3	19,1
Hilfsarbeiter	11 110	30,3	15,6	22,3	30,9	34,5	33,2	25,9
Gewerbliche Lehrlinge	838	2,3	5,2	4,8	3,0	1,8	1,0	3,4
Zusammen	36 601	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
		100,0	5,7	7,4	17,2	17,8	40,6	11,3

Die Gruppe der Facharbeiter, Poliere und Meister spielte in den einzelnen Bausektoren eine unterschiedliche Rolle. Die Poliere, Meister und Fach-

vorarbeiter umfassten im Durchschnitt rund 7 vH aller Beschäftigten. Sie waren in den Mittel- und Grossbetrieben stärker vertreten als in den kleinen



Betrieben, da in der den höheren Grössenklassen angehörigen Betriebe im Zusammenhang mit dem höheren Mechanisierungsgrad verhältnismässig mehr leitende Facharbeiter notwendig sind. Die übrigen Facharbeiter umfassten im Durchschnitt des gesamten Bauhauptgewerbes rund 17 vH Maurer, 6 vH Zimmerer und 16 vH sonstige Facharbeiter und Gipser.

Die Lehrlingshaltung war in kleinen Betrieben höher als in Mittel- und Grossbetrieben, umgekehrt waren kaufmännische und technische Angestellte bei Kleinbetrieben kaum und bei Mittel- und Grossbetrieben

Davon entfielen auf

		Bundesdurchschnitt
den öffentlichen und Verkehrsbau	41 vH (im Vorjahr 39 vH):	30,7
den Wohnungsbau	37 vH ( " " 38 vH):	46,5
und den gewerblichen und industriellen Bau	22 vH ( " " 23 vH):	19,7

#### Geleistete Arbeitsstunden im Juli 1958 nach Betriebsgrössenklassen

Bauart	Juli 1958 (27 Arbeitstage)						
	In Betrieben mit . . . Beschäftigten						
	1 bis 9	10 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 499	500 und mehr	insgesamt
	Arbeitsstunden in 1000						
Wohnungsbau	367	430	737	433	604	28	2 599
Landw. Bau	2	5	5	7	12	-	31
Gew. und ind. Bau	7	11	120	178	757	485	1 558
öffentl. u. Verkehrsbau	23	45	327	677	1 536	319	2 927
Zusammen	399	491	1 189	1 295	2 909	832	7 115

#### Arbeitsstunden in vH nach Arten von Bauten

Wohnungsbau	92	88	62	33	21	4	37
Landw. Bau	0	1	0	1	0	-	0
Gew. u. ind. Bau	2	2	10	14	26	58	22
öffentl. und Verkehrsbau	6	9	28	52	53	38	41
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100

#### Arbeitsstunden in vH nach Beschäftigtengrössenklassen

Wohnungsbau	14	17	28	17	23	1	100
Landw. Bau	6	16	16	23	39	-	100
Gew. u. ind. Bau	0	1	8	11	49	31	100
öffentl. und Verkehrsbau	1	2	11	23	52	11	100
Zusammen	5	7	17	18	41	12	100

Mit 63,8 Millionen wurden im Berichtsjahr 7,2 vH Arbeitsstunden mehr geleistet als im Jahr zuvor. Diese Steigerung entsprach nicht ganz dem vermehrten Einsatz an Arbeitskräften, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass die Arbeitskräfte auch bei

stärker vertreten. Bei letzteren haben sie einen Anteil von 8 vH der Gesamtbeschäftigten. Rund 3 vH machte der Anteil tätiger Inhaber aus.

## 2. Baugewerbliche Arbeitsleistung

Zur Abwägung der Bautätigkeit in den einzelnen Bau-sektoren wird wegen der Verschiedenartigkeit der Bauobjekte die baugewerbliche Arbeitsleistung in geleisteten Arbeitsstunden gemessen.

Im Juli 1958 wurden im Bauhauptgewerbe 7,1 Mill. Arbeitsstunden geleistet.

witterungsbedingten Arbeitsausfällen im wesentlichen gehalten werden und derartige Situationen 1958 häufiger als 1957 eintraten.

Die Anspannung wurde vor allem durch die Aufträge

des öffentlichen und Verkehrsbaues verursacht, wo 16,2 vH mehr Arbeitsstunden geleistet wurden als 1957; im Hochbau machte die Steigerung sogar mehr als die Hälfte aus, während sie beim Tiefbau nur 5,6 vH betrug. Damit entfielen 40 vH der geleisteten Arbeitsstunden allein auf den öffentlichen und Verkehrsbau. Der Anteil der gewerblichen und Industriebauten ging trotz einer Zunahme um 6 vH demzufolge geringfügig auf 24,1 vH zurück. Für den Wohnungsbau wurden zwar weniger Arbeitsstunden aufgewandt als 1957, doch steht er mit einem Anteil

von 35,7 vH an zweiter Stelle.

Nach Grössenklassen gegliedert lag gemessen an den geleisteten Arbeitsstunden der Schwerpunkt der Kleinbetriebe bis zu 50 Beschäftigten im Wohnungsbau, wogegen die grösseren Betriebe vor allem auf den öffentlichen und Verkehrsbau orientiert waren. Der Hauptanteil der gesamten Leistung im Wohnungsbau entfiel auf Betriebe mit 20 bis unter 100 Beschäftigten, wogegen in allen übrigen Sektoren die Gruppe mit 100 bis unter 500 Beschäftigten dominierte.

Im Bauhauptgewerbe geleistete Arbeitsstunden nach Arten und Bauten

Arten der Bauten	Geleistete Arbeitsstunden		Veränderungen 1958 gegenüber 1957	Anteil der Arten d. Bauten	
	1957	1958		1957	1958
	in 1 000 Stunden		in vH		
Wohnungsbauten	22 866	22 814	- 0,2	38,4	35,7
Landwirtschaftliche Bauten	201	130	- 35,3	0,3	0,2
Gewerbliche Industriebauten	14 497	15 368	+ 6,0	24,4	24,1
Öffentliche und Verkehrsbauten	21 978	25 538	+ 16,2	36,9	40,0
davon: Hochbau	5 068	7 674	+ 51,4	8,5	12,0
Tiefbau	16 910	17 864	+ 5,6	28,4	28,0
<b>Zusammen</b>	<b>59 542</b>	<b>63 850</b>	<b>+ 7,2</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
darunter für Streitkräfte	-	1		-	-

### 3. Lohn- und Gehaltssumme

Die Bruttosumme der Löhne und Gehälter erhöhte sich gegenüber 1957 um 28 vH auf 19,0 Mrd. Franken. Diese Steigerung ist teils auf die Vermehrung der Arbeitskräfte (um etwa 10 vH) teils auf die Erhöhung des Tariflohnes zurückzuführen, der seit 1. Dezember 1957 dreimal um insgesamt 20 vH heraufgesetzt wurde.

Die Lohn- und Gehaltskosten sind in den einzelnen Grössenklassen und Gewerbezweigen verschieden hoch. Ihre Höhe hängt vor allem ab von der unterschiedlichen Zusammensetzung der Beschäftigten nach Facharbeitern, angelernten Arbeitern (Maschineneinsatz) und Hilfskräften (Tabelle 4), ist also strukturbedingt.

Im Juli 1958 betrug die Lohnkosten im Durchschnitt 268 Fr. je Arbeitsstunde. Bei den Betrieben mit weniger als 20 Beschäftigten lagen sie allerdings wesentlich darunter, wobei jedoch zu bedenken ist, dass die über Lohnkonto verbuchten Unter-

nehmerlöhne im Sinne der Erhebung abzusetzen waren, wodurch besonders die Lohnkosten der Kleinbetriebe gedrückt wurden. Dagegen waren die wesentlich höheren Lohnkosten der Betriebe mit mehr als 500 Beschäftigten auf den verhältnismässig geringen Einsatz von Hilfsarbeitern bzw. höheren von Fachkräften zurückzuführen. Die Gehaltskosten zeigten ein deutliches Ansteigen von der kleinsten bis zur grössten Grössenklasse. Sie erreichten im Juli 1958 einen Durchschnitt von 79 000 Fr. je Angestellten, wobei sie mit 88 000 Fr. in den Grossbetrieben doppelt so hoch waren wie bei den Kleinstbetrieben.

### 4. Umsatz

Die Umsätze im Bauhauptgewerbe sind 1958 um 14,8 Mrd. (+ 33,4 vH) auf 59,2 Mrd. Franken gestiegen. Dabei ist zu beachten, dass sich im gleichen Zeitraum das durchschnittliche Preisniveau um 17,7 vH erhöhte. Erst der preisbereinigte Umsatz gibt einen Anhaltspunkt für die tatsächliche Leistungssteigerung (+ 14 vH). Stellt man diese in Beziehung zur Zunahme der geleisteten Arbeitsstunden

den (+ 7,2) so ergibt sich ein Anhaltspunkt für das Ausmass der Leistungssteigerung, die auf vermehrten Maschineneinsatz zurückzuführen ist (+ 6 bis + 7 vH).

Im 1. Halbjahr 1958 machte die Umsatzerhöhung wegen des verspäteten Saisonbeginns nur 14 vH

gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres aus. Doch lag schon der Juli-Umsatz mit 6,8 Mrd. Fr. um die Hälfte über dem des Juli 1957. Bei einem monatlichen Umsatzvergleich ist allerdings zu beachten, dass - sofern die Zahlungseingänge als Umsatz gewertet werden - die Entwicklung wesentlich von den Auszahlungsphasen der öffentlichen Hand beeinflusst wird.

Der Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Arten der Bauten

Arten der Bauten	Umsatz		Veränderung	Anteile der Arten	
	1957	1958	1958 gegenüber 1957	1957	1958
	in Mill. Fr.		in vH		
Wohnungsbauten	14 959	19 221	+ 28,5	33,7	32,5
Landwirtschaftl. Bauten	223	115	+ 48,4	0,5	0,2
Gewerbl. und Industriebauten	11 993	15 467	+ 29,0	27,0	26,1
Öffentliche und Verkehrsbauten	17 193	24 397	+ 41,9	38,8	41,2
Zusammen	44 368	59 200	+ 33,4	100,0	100,0
darunter für Streitkräfte	-	1	-	-	-

Entsprechend seinem Anteil an den geleisteten Arbeitsstunden hat der öffentliche und Verkehrsbau auch beim Umsatz an Bedeutung gewonnen, während sich die Anteile des Wohnungsbaues und der gewerblichen und Industriebauten trotz höherer Umsätze leicht verringerten. Nach einem weiteren Rückgang um 35,3 vH war der Umsatz, der auf landwirtschaftliche Bauten entfiel, fast bedeutungslos.

### 5. Ausstehende Forderungen

Im Baugewerbe fallen bei häufig langen Fertigungsfristen laufend hohe Lohn- und Materialkosten an,

weshalb Anhaltspunkte über die Liquidität der Betriebe besonderes Interesse verdienen.

Am 31. 12. 1957 erreichten die gesamten Aussenstände eine Höhe von 6,6 Mrd. Franken oder 15 vH des Jahresumsatzes gegenüber 5,1 Mrd. Franken (20 vH) am Ende des Vorjahres. Desgleichen machten die über acht Wochen alten Forderungen am 31. 7. 1957 und 1958 rund 15 vH der entsprechenden Halbjahresumsätze aus. Die tatsächliche Vorleistung der Bauwirtschaft tritt jedoch deutlicher in Erscheinung, wenn die Forderungen an den monatlichen Geldeingängen gemessen werden.

Die am 31. Juli ausstehenden Forderungen aus der Zeit vor dem 1. Juni

Beschäftigten- grössenklasse	Forderungen					
	31. 7. 1957 in Mill. Fr.	vH des Monatsumsatzes		31. 7. 1958 in Mill. Fr.	vH des Monatsumsatzes	
		vom Durchschnitt 1. Halbj. 1957	Juli 1957		vom Durchschnitt 1. Halbj. 1958	Juli 1958
1 bis 19	409	97	71	387	86	60
20 bis 49	530	104	73	613	109	65
50 bis 99	585	93	69	558	87	54
100 und mehr	1 555	99	71	1 649	86	40
Zusammen	3 079	98	71	3 207	90	47

Hierbei ist zu erwähnen, dass die Flüssigkeit der Geldeingänge durch die Verabschiedung der öffentlichen Haushaltspläne beeinflusst wird. Die hiermit verbundene Kreditgewährung wirkt sich vor allem auf dem privaten Bausektor und damit bei den hauptsächlich im Wohnungsbau beschäftigten Firmen aus. Am 31. 7. 1958 beliefen sich die ausstehenden Forderungen auf 3,2 Mrd. Franken oder 90 vH des durchschnittlichen Monatsumsatzes im ersten Halbjahr. Für den gleichen Zeitraum des Vorjahres ergab sich bei 3,1 Mrd. Franken eine Verhältniszahl von 98 vH. Die Vorleistung entsprach demzufolge einem durchschnittlichen Monatsumsatz. Infolge absolut und relativ zunehmender Geldeingänge schrumpfte sie bis zur Jahresmitte beträchtlich zusammen und zwar im Zusammenhang mit der frühzeitigen Verabschiedung des Staatshaushaltes im Jahre 1958 wesentlich stärker als 1957. Am 31. 7. 1957 machten die ausstehenden Forderungen noch 71 vH des Juli-Umsatzes, am 31. 7. 1958 nur noch 47 vH aus. Um die Jahresmitte 1958 erstreckte sich also die durchschnittliche finanzielle Vorleistung

der Betriebe nur noch über etwa 14 Tage gegenüber einem Bundesdurchschnitt von etwa drei Wochen. Dabei mussten jedoch die Kleinbetriebe aus den o.a. Gründen im allgemeinen etwas längere Zahlungsfristen hinnehmen als die Grossbetriebe, zumal die Finanzierung öffentlicher und industrieller Grossbauten in der Regel zuverlässiger geregelt ist als die des privaten Wohnungsbaues.

## 6. Geräteausstattung

Aus technischen Gründen kann auch heute noch im Bauhauptgewerbe die menschliche Arbeitskraft nur begrenzt durch zeit- und kostensparende Maschinen ersetzt werden. Dies gilt vor allem im Wohnungsbau, der nach wie vor sehr lohnintensiv ist. Im Hochbau beschränkt sich die Rationalisierung im wesentlichen auf die Mechanisierung des Materialtransportes, wo allerdings grosse Fortschritte erzielt wurden. Im Tiefbau sind demgegenüber die Möglichkeiten zur Rationalisierung durch vermehrten Geräteeinsatz besser und vielseitiger.

Der Gerätebestand im Bauhauptgewerbe im Juli 1957 und 1958 nach Grössenklassen

Art der Geräte	insgesamt Juli		- / - gegen Juli 1957		Zu- bzw. Abnahme in den Betrieben mit ... Beschäftigten			
	1957	1958			1 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 u. mehr
	absolut		absolut	vH	absolut			
Betonmischer	1 595	1 721	+ 126	+ 8	- 4	+ 25	+ 7	+ 98
Turmdrehkrane bis 16 m/t	135	162	+ 27	+ 20	-	- 2	+ 14	+ 15
über 16 m/t	69	93	+ 24	+ 35	-	- 2	- 6	+ 32
Bauaufzüge	785	901	+ 116	+ 15	+ 1	+ 28	+ 13	+ 74
Förderbänder	110	112	+ 2	+ 2	+ 1	- 8	- 7	+ 16
Stahlrohrgerüste in t	168	317	+ 149	+ 89	+ 20	+ 5	+ 51	+ 73
Kompressoren	508	572	+ 64	+ 13	- 4	- 1	+ 1	+ 68
Bagger	264	327	+ 63	+ 24	+ 3	+ 6	+ 9	+ 45
Last-, Nutz-, Kraftwagen	1 163	1 425	+ 262	+ 23	+ 65	+ 46	+ 39	+ 112
Zugmaschinen, Traktoren	20	24	+ 4	+ 20	+ 1	+ 1	- 1	+ 3
Planierraupen	147	202	+ 55	+ 37	+ 2	+ 3	+ 7	+ 43
Schürfwagen	2	6	+ 4	+ ..	-	-	-	+ 4
Lader und Schütter	42	61	+ 19	+ 45	- 6	+ 6	+ 2	+ 17
Strassenbau- ) für Betonstrassen maschinen ) Schwarzdecken	12	4	- 8	- 67	- 1	-	- 3	- 4
Strassenwalzen	124	225	+ 101	+ 81	+ 23	+ 14	+ 9	+ 55
Verdichtungsmaschinen	183	208	+ 25	+ 14	+ 3	+ 7	- 5	+ 20
Rammen	82	112	+ 30	+ 37	+ 1	+ 4	+ 5	+ 20
	55	69	+ 14	+ 25	+ 1	+ 3	- 6	+ 16

Im Juli 1958 war der Gerätebestand bedeutend höher als ein Jahr zuvor. Die Betriebe aller Grössenklassen zeigten sich bestrebt, ihre Produktivität im Rahmen der technischen Möglichkeiten zu steigern. Andererseits lassen die Veränderungen im Gerätebestand der einzelnen Grössenklassen erkennen, dass die Anschaffung einzelner Gerätearten - meist infolge Auswahl zu hoher Leistungsklassen - korrigiert werden musste, indem vor allem mittelgrosse Betriebe diese Maschinen abtossien und durch Geräte geringerer Leistung ersetzten. Auf diese Weise wurde die Kapazität der Maschinen den tatsächlichen

Bedürfnissen angepasst. Diese Entwicklung stand in engem Zusammenhang mit der Verbesserung der Einfuhrmöglichkeiten aus dem übrigen Bundesgebiet, die durch die neuerliche Liberalisierung der Einfuhren durch Frankreich nur durch die Bestimmungen über die Investitionsgütereinfuhr im Saarvertrag eintrat.

Im Zuge dieses Anpassungsprozesses verringerten die kleineren und mittleren Betriebe ihren Bestand an Turmdrehkränen mit über 16 m/t, während die

Grossbetriebe ihren Bestand um mehr als ein Viertel erhöhten. Die mittelgrossen Betriebe jedoch erhöhten statt dessen in Anpassung an die ihnen gemässen Bauobjekte ihren Bestand an Turmdrehkränen mit weniger als 16 m/t fast um die Hälfte. Eine ähnliche Bestandsverlagerung trat bei den Förderbändern ein. Bauaufzüge, Stahlrohrgerüste und Lastwagen wurden dagegen in allen Betriebsgrössen vermehrt angeschafft. Die Zahl der Betonmischer und Kompressoren erhöhte sich vor allem bei den Grossbetrieben.

Im Tiefbau verlief die Entwicklung ähnlich. Die Grossbetriebe meldeten für alle Gerätearten einen zum Teil wesentlich höheren Bestand, so zum Beispiel bei Strassenbaumaschinen für Schwarzdecken

(+ 73 vH); doch konnten gerade bei dieser Geräteart auch die Kleinbetriebe ihren Bestand wesentlich erhöhen. Die einzige Ausnahme bildeten die Strassenbaumaschinen für Beton, deren an sich schon geringe Zahl von 12 auf 4 zurückging. Auch der Bestand an Baggern und Planierdrauen erhöhte sich allgemein, wogegen Lader, Schütter, Rammen, Strassenwalzen und Verdichtungsmaschinen hauptsächlich von Grossbetrieben angeschafft wurden. Durch die verbesserte Ausstattung konnten die Betriebe fast durchweg auf angemietete Geräte verzichten. Im Juli 1958 waren 90 vH der Maschinen eingesetzt. Ihr verstärkter Einsatz hat nicht unwesentlich dazu beigetragen die hohe Bauleistung im Jahre 1958 zu erreichen.



TABELLENTEIL





Betriebe und Beschäftigte Ende Juli 1957 und 1958

1) nach Gewerbezweigen

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	insgesamt	davon entfielen auf:									
		Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	Hoch- und Ingenieurbau	Tief- und Ingenieurbau	Strassenbau	Schornstein-Feuerungs- und Industrieofenbau	Isolierbau	Abbruch	Zimmerei und Ingenieurholzbau	Dachdeckerei	Stukkateur-Gipser- und Verputzergewerbe
<b>Betriebe 1957</b>											
1	44	—	9	1	3	—	1	—	10	7	13
2 - 4	231	—	45	3	—	5	4	—	70	46	58
5 - 9	215	4	55	3	5	1	1	—	43	28	75
10 - 19	211	15	82	5	3	1	2	1	13	14	75
20 - 49	192	44	51	5	11	4	3	1	13	6	54
50 - 99	92	34	23	7	16	2	2	—	3	—	5
100 - 199	40	16	9	9	3	1	1	—	—	1	—
200 - 499	24	9	7	3	4	1	—	—	—	—	—
500 - 999	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 000 u. mehr	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>insgesamt</b>	<b>1 052</b>	<b>124</b>	<b>282</b>	<b>36</b>	<b>45</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>152</b>	<b>102</b>	<b>280</b>
<b>Beschäftigte 1957</b>											
1	44	—	9	1	3	—	1	—	10	7	13
2 - 4	694	—	146	10	—	14	8	—	206	137	173
5 - 9	1 492	23	388	19	38	} 162	} 40	—	287	191	531
10 - 19	2 897	242	1 143	79	45			} 572	} 299	—	160
20 - 49	6 043	1 477	1 729	160	396	} 572	} 299			—	340
50 - 99	6 605	2 435	1 603	505	1 201			} 572	} 299	—	228
100 - 199	5 399	2 190	1 143	1 319	362	} 572	} 299			—	—
200 - 499	6 417	} 4 030	2 243	961	1 087			} 572	} 299	—	—
500 - 999	} 3 186		} 4 030	—	—	—	} 572			} 299	—
1 000 u. mehr		} 3 186		} 4 030	—	—		—	} 572		} 299
<b>insgesamt</b>	<b>32 777</b>		<b>11 397</b>		<b>8 404</b>	<b>3 054</b>	<b>3 132</b>	<b>748</b>		<b>463</b>	
<b>Betriebe 1958</b>											
1	30	—	5	1	2	—	1	—	6	6	9
2 - 4	214	1	41	5	1	5	3	—	71	40	47
5 - 9	208	—	53	4	5	1	2	—	38	31	74
10 - 19	202	4	71	6	5	1	2	1	14	15	83
20 - 49	200	41	61	9	11	3	4	—	11	7	53
50 - 99	92	32	28	5	15	3	3	—	2	—	4
100 - 199	54	21	15	7	8	1	1	—	—	1	—
200 - 499	26	10	8	3	3	2	—	—	—	—	—
499 - 999	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 000 u. mehr	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>insgesamt</b>	<b>1 030</b>	<b>112</b>	<b>283</b>	<b>40</b>	<b>50</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>142</b>	<b>100</b>	<b>270</b>
<b>Beschäftigte 1958</b>											
1	30	—	5	1	2	—	1	—	6	6	9
2 - 4	626	} 77	131	16	} 41	} 36	} 6	—	198	117	137
5 - 9	1 419		} 77	367				32	} 41	} 36	} 6
10 - 19	2 708	} 77		966	79	} 62	} 38	} 38			
20 - 49	6 277		1 447	1 863	268				425	120	92
50 - 99	6 529	2 269	1 931	363	1 074	258	} 371	—	} 627	} 358	290
100 - 199	7 344	2 812	2 001	1 010	1 092	} 618		} 371			—
200 - 499	7 517	2 532	} 3 165	994	931		} 618		} 371	—	} 627
500 - 999	} 4 151	} 3 577		} 3 165	—	—		} 618		} 371	
1 000 u. mehr			} 4 151		} 3 577	} 3 165	—		—		} 618
<b>insgesamt</b>	<b>36 601</b>	<b>12 704</b>		<b>10 429</b>			<b>2 763</b>	<b>3 627</b>	<b>1 032</b>	<b>508</b>	

Betriebe und Beschäftigte Ende Juli 1957 und 1958

2) nach Handwerk und Industrie

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl  Gewerbe- zweig	Betriebe			Beschäftigte		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		Handwerk	Industrie		Handwerk	Industrie
<b>1957</b>						
1 - 9	490	487	3	2 230	2 216	14
10 - 19	211	207	4	2 897	2 838	59
20 - 49	192	168	24	6 043	5 207	836
50 - 99	92	59	33	6 605	4 039	2 566
100 - 499	64	20	44	11 816	2 671	9 145
500 u. mehr	3	—	3	3 186	—	3 186
<b>insgesamt</b>	<b>1 052</b>	<b>941</b>	<b>111</b>	<b>32 777</b>	<b>16 971</b>	<b>15 806</b>
davon in Gewerbe- zweigen						
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	124	89	35	11 397	4 279	7 118
Hoch- und Ingenieurbau	282	256	26	8 404	4 959	3 445
Tief- und Ingenieurbau	36	18	18	3 054	657	2 397
Strassenbau	45	30	15	3 132	1 396	1 736
Schornstein-, Feuerungs- u. Industrieofenbau	15	6	9	748	22	726
Isolierbau	14	10	4	463	161	302
Abbruch	2	1	1	.	.	.
Zimmerei und Ingenieurholzbau	152	151	1	1 231	.	.
Dachdeckerei	102	101	1	824	} 5 497	} 82
Stukkateur-, Gips- u. Verputzergewerbe	280	279	1	3 524	.	.
<b>1958</b>						
1 - 9	452	452	—	2 075	2 075	—
10 - 19	202	202	—	2 708	2 708	—
20 - 49	200	181	19	6 277	5 582	695
50 - 99	92	62	30	6 529	4 295	2 234
100 - 499	80	30	50	14 861	4 755	10 106
500 u. mehr	4	—	4	4 151	—	4 151
<b>insgesamt</b>	<b>1 030</b>	<b>927</b>	<b>103</b>	<b>36 601</b>	<b>19 415</b>	<b>17 186</b>
davon in Gewerbe- zweigen						
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	112	82	30	12 714	5 085	7 629
Hoch- und Ingenieurbau	283	257	26	10 429	6 301	4 128
Tief- und Ingenieurbau	40	24	16	2 763	568	2 195
Strassenbau	50	34	16	3 627	1 697	1 930
Schornstein-, Feuerungs- u. Industrieofenbau	16	8	8	1 032	116	916
Isolierbau	16	11	5	508	177	331
Abbruch	1	1	—	.	.	—
Zimmerei und Ingenieurholzbau	142	142	—	1 074	1 074	—
Dachdeckerei	100	99	1	874	} 4 397	} 57
Stukkateur-, Gips- u. Verputzergewerbe	270	269	1	3 580	.	.

3) Vertriebenen- und Zugewandertenbetriebe

1957					1958						
Betriebsgrößen- klasse nach der Beschäftigtenzahl  Handwerk/Industrie	Vertriebenen- Betriebe		Zugewanderten- Betriebe		Betriebsgrößen- klasse nach der Beschäftigtenzahl  Handwerk/Industrie	Vertriebenen- Betriebe		Zugewanderten-Betriebe			
	Anzahl	darin Be- schäftigte	Anzahl	darin Be- schäftigte		insgesamt		dar. von Inhabern mit Flüchtlingsausweis C			
						Anzahl	darin Be- schäftigte	Anzahl	darin Be- schäftigte		
1 - 9	} 6	} 32	} 4	} 43	1 - 9	} 7	} 104	—	—	—	—
10 - 19	—	—	—	—	10 - 19	—	—	—	—	—	—
20 - 49	—	—	—	—	20 - 49	—	—	—	—	—	—
50 - 99	—	—	—	—	50 - 99	—	—	—	—	—	—
100 - 499	—	—	—	—	100 - 499	—	—	—	—	—	—
500 u. mehr	—	—	—	—	500 u. mehr	—	—	—	—	—	—
<b>insgesamt</b>	<b>6</b>	<b>32</b>	<b>4</b>	<b>43</b>	<b>insgesamt</b>	<b>7</b>	<b>104</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
davon :					davon :						
in handwerk- lichen Betrieben	6	32	4	43	in handwerk- lichen Betrieben	7	104	—	—	—	—
in industriellen Betrieben	—	—	—	—	in industriellen Betrieben	—	—	—	—	—	—



**Baugewerblicher Umsatz Juli 1957/58, 1. Halbjahr 1957/58 und Kalenderjahr 1956/57  
in Mill. Franken**

**1) nach Gewerbebezweigen**

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	ins- gesamt	davon entfielen auf:									
		Hoch- Tief- und Ingenieur- bau	Hoch- und Ingenieur- bau	Tief- und Ingenieur- bau	Strassen- bau	Schorn- stein-, Feuerungs- und Industrie- ofenbau	Isolier- bau	Abbruch	Zimmerei- und Ingenieur- holzbau	Dach- deckerei	Stukkateu- r-, Gips- er- und Verputzer- gewerbe
<b>Juli 1957</b>											
1 - 9	256	1	46	4	6	7	2	-	60	52	78
10 - 19	321	29	103	12	4	32	25	.	30	25	113
20 - 49	728	159	183	17	64			.	.	67	66
50 - 99	848	284	202	64	160	170	56	-	30	41	
100 - 499	1 683	1 058	398	248	305			.	.	-	-
500 u. mehr	519			.	-	-	-	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>4 355</b>	<b>1 531</b>	<b>932</b>	<b>345</b>	<b>539</b>	<b>209</b>	<b>83</b>	<b>.</b>	<b>187</b>	<b>143</b>	<b>386</b>
<b>1. Halbjahr 1957</b>											
1 - 9	1 130	8	192	27	24	19	14	-	297	231	318
10 - 19	1 410	125	395	54	46	142	113	.	145	126	442
20 - 49	3 063	703	779	67	247			.	.	237	290
50 - 99	3 755	1 256	910	284	763	537	215	-	144	158	
100 - 499	7 021	4 801	1 856	1 182	996			.	.	-	-
500 u. mehr	2 415			.	-	-	-	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>18 794</b>	<b>6 893</b>	<b>4 132</b>	<b>1 614</b>	<b>2 076</b>	<b>698</b>	<b>342</b>	<b>.</b>	<b>823</b>	<b>647</b>	<b>1 569</b>
<b>Kalenderjahr 1956</b>											
1 - 9	2 073	23	317	36	49	31	21	-	573	423	600
10 - 19	2 432	191	712	83	63	303	219	.	246	249	834
20 - 49	5 934	1 255	1 471	122	470			.	.	512	645
50 - 99	6 995	2 373	1 775	568	1 279	1 434	442	-	285	315	
100 - 499	13 833	8 918	3 594	2 168	1 819			.	.	-	-
500 u. mehr	4 423			.	-	-	-	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>35 690</b>	<b>12 760</b>	<b>7 869</b>	<b>2 977</b>	<b>3 680</b>	<b>1 768</b>	<b>682</b>	<b>.</b>	<b>1 616</b>	<b>1 317</b>	<b>3 021</b>
<b>Juli 1958</b>											
1 - 9	291	10	147	10	5	5	3	-	68	61	86
10 - 19	353			19	10	9	6	.	37	39	138
20 - 49	941	187	264	37	70			.	21	97	211
50 - 99	1 031	315	274	66	150	98	85	-	91		40
100 - 499	3 410	1 546	733	245	373	1 227		.		-	-
500 u. mehr	757			.	-	-	-	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>6 783</b>	<b>2 058</b>	<b>1 418</b>	<b>377</b>	<b>608</b>	<b>1 339</b>	<b>115</b>	<b>.</b>	<b>202</b>	<b>191</b>	<b>475</b>
<b>1. Halbjahr 1958</b>											
1 - 9	1 196	61	544	65	19	22	16	-	302	268	314
10 - 19	1 491			99	40	159	30	.	179	149	546
20 - 49	3 385	706	789	146	291			.	129	362	738
50 - 99	3 859	1 168	1 041	241	647	260	367	-	471		140
100 - 499	8 684	5 578	2 636	1 127	1 517	276		.		-	-
500 u. mehr	2 828			.	-	-	-	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>21 443</b>	<b>7 513</b>	<b>5 010</b>	<b>1 678</b>	<b>2 514</b>	<b>717</b>	<b>542</b>	<b>.</b>	<b>843</b>	<b>888</b>	<b>1 738</b>
<b>Kalenderjahr 1957</b>											
1 - 9	2 534	159	1 178	178	51	45	33	-	615	515	700
10 - 19	3 159			169	64	251	63	.	391	267	1 136
20 - 49	6 710	1 380	1 522	276	513			.	197	742	1 706
50 - 99	7 644	2 301	2 056	516	1 446	311	777	-	828		309
100 - 499	17 480	11 892	4 588	2 179	3 004	1 156		.		-	-
500 u. mehr	5 987			.	-	-	-	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>43 514</b>	<b>15 732</b>	<b>9 344</b>	<b>3 318</b>	<b>5 078</b>	<b>1 763</b>	<b>1 070</b>	<b>.</b>	<b>1 748</b>	<b>1 610</b>	<b>3 851</b>

**Baugewerblicher Umsatz Juli 1957/58, 1. Halbjahr 1957/58 und Kalenderjahr 1956/57  
in Mill. Franken**

2) nach der Art der Bauten (Kalenderjahre 1956 und 1957 ohne Aufgliederung nach der Art der Bauten)

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl  Handwerk / Industrie	insgesamt	darunter für Streitkräfte	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau	Öffentlicher und Verkehrsbau		
						insgesamt	davon	
							Hochbau	Tiefbau
<b>Juli 1957</b>								
1 - 9	257	1	228	2	8	19	11	8
10 - 19	318	—	273	2	12	31	9	22
20 - 49	729	1	402	1	106	220	83	137
50 - 99	849	—	329	3	133	384	79	305
100 - 499	1 684	—	189	11	626	858	190	668
500 u. mehr	519	—	33	—	292	194	4	190
<b>insgesamt</b>	<b>4 356</b>	<b>2</b>	<b>1 454</b>	<b>19</b>	<b>1 177</b>	<b>1 706</b>	<b>376</b>	<b>1 330</b>
davon:								
in handwerklichen Betrieben	2 012	2	1 180	7	223	602	200	402
in industriellen Betrieben	2 344	—	274	12	954	1 104	176	928
<b>1. Halbjahr 1957</b>								
1 - 9	1 131	3	1 019	6	33	73	36	37
10 - 19	1 408	—	1 123	7	115	163	43	120
20 - 49	3 064	—	1 709	7	447	901	351	550
50 - 99	3 755	—	1 389	17	583	1 766	348	1 418
100 - 499	7 020	—	998	67	2 515	3 440	805	2 635
500 u. mehr	2 415	—	126	—	1 320	969	25	944
<b>insgesamt</b>	<b>18 793</b>	<b>3</b>	<b>6 364</b>	<b>104</b>	<b>5 013</b>	<b>7 312</b>	<b>1 608</b>	<b>5 704</b>
davon:								
in handwerklichen Betrieben	8 680	3	5 093	31	924	2 632	891	1 741
in industriellen Betrieben	10 113	—	1 271	73	4 089	4 680	717	3 963
<b>Kalenderjahr 1956</b>								
<b>insgesamt</b>	<b>35 689</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
davon:								
in handwerklichen Betrieben	16 299	—	—	—	—	—	—	—
in industriellen Betrieben	19 390	—	—	—	—	—	—	—
<b>Juli 1958</b>								
1 - 9	291	0	265	2	7	17	5	12
10 - 19	353	—	306	1	3	43	11	32
20 - 49	941	—	567	6	115	253	103	150
50 - 99	1 031	1	309	5	204	513	186	327
100 - 499	3 410	—	452	9	1 759	1 190	400	790
500 u. mehr	757	—	26	—	421	310	56	254
<b>insgesamt</b>	<b>6 783</b>	<b>1</b>	<b>1 925</b>	<b>23</b>	<b>2 509</b>	<b>2 326</b>	<b>761</b>	<b>1 565</b>
davon:								
in handwerklichen Betrieben	2 834	1	1 607	22	325	880	364	516
in industriellen Betrieben	3 949	—	318	1	2 184	1 446	397	1 049
<b>1. Halbjahr 1958</b>								
1 - 9	1 196	—	1 096	6	29	65	17	48
10 - 19	1 491	6	1 227	3	63	198	41	157
20 - 49	3 385	18	1 898	13	524	950	288	662
50 - 99	3 859	1	1 264	3	721	1 871	558	1 313
100 - 499	8 684	—	1 660	20	2 651	4 353	1 115	3 238
500 u. mehr	2 828	—	122	—	1 871	835	139	696
<b>insgesamt</b>	<b>21 443</b>	<b>25</b>	<b>7 267</b>	<b>45</b>	<b>5 859</b>	<b>8 272</b>	<b>2 158</b>	<b>6 114</b>
davon:								
in handwerklichen Betrieben	10 789	25	6 004	44	1 504	3 237	1 085	2 152
in industriellen Betrieben	10 654	—	1 263	1	4 355	5 035	1 073	3 962
<b>Kalenderjahr 1957</b>								
<b>insgesamt</b>	<b>43 514</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
davon:								
in handwerklichen Betrieben	21 681	—	—	—	—	—	—	—
in industriellen Betrieben	21 833	—	—	—	—	—	—	—

Baugewerblicher Umsatz Juli 1957 und 1958 in Mill. Franken

3) nach Ländern und Gewerbebezügen

Land	insgesamt	davon entfielen auf:									
		Hoch- Tief- und In- genieur- bau	Hoch- und In- genieur- bau	Tief- und In- genieur- bau	Strassen- bau	Schorn- stein- und In- dustrie- ofenbau	Isolier- bau	Abbruch	Zimmerei- und In- genieur- holzbau	Dach- deckerei	Stuk- kateur- und Gipser- und Verputzer gewerbe
<b>Juli 1957</b>											
Saarland	4 140	1 462	915	326	524	152	60	.	185	132	384
Übriges Bundesrepublik	11	10	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Franz. Union	204	60	18	19	15	55	22	—	2	11	2
Übriges Ausland	1	—	—	—	—	—	1	—	0	—	—
<b>Insgesamt</b>	<b>4 356</b>	<b>1 532</b>	<b>933</b>	<b>345</b>	<b>539</b>	<b>208</b>	<b>83</b>	<b>.</b>	<b>187</b>	<b>143</b>	<b>386</b>
<b>Juli 1958</b>											
Saarland	6 635	2 006	1 416	375	607	1 258	108	.	201	190	474
Übriges Bundesgebiet	11	—	—	—	—	10	—	—	—	—	1
Franz. Union	136	52	2	2	1	71	6	—	1	1	—
Übriges Ausland	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
<b>Insgesamt</b>	<b>6 783</b>	<b>2 058</b>	<b>1 418</b>	<b>377</b>	<b>608</b>	<b>1 339</b>	<b>115</b>	<b>.</b>	<b>202</b>	<b>191</b>	<b>475</b>

Auftragsbestand Ende Juli 1957 und 1958 in Mill. Fr.

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	nach Gewerbebezügen										
	Juli 1957										
1 - 9	495	6	92	19	12	9	6	—	112	85	154
10 - 19	635	59	230	25	38	778	69	.	63	41	165
20 - 49	2 326	376	487	59	127						
50 - 99	2 647	646	655	476	554	1 342	94	—	58	227	83
100 - 499	6 078	3 762	1 255	1 046	710						
500 u. mehr	2 094					—	—	—	—	—	—
<b>insgesamt</b>	<b>14 275</b>	<b>4 849</b>	<b>2 719</b>	<b>1 625</b>	<b>1 441</b>	<b>2 129</b>	<b>169</b>	<b>.</b>	<b>338</b>	<b>353</b>	<b>652</b>
<b>Juli 1958</b>											
1 - 9	548	30	444	18	12	8	9	—	131	99	141
10 - 19	1 078			68	5	733	15	.	89	65	203
20 - 49	3 133	682	829	84	344						
50 - 99	3 696	1 154	855	290	507	610	193	—	268	209	86
100 - 499	11 780	6 476	3 577	1 324	1 840	761					
500 u. mehr	2 316						—	—	—	—	—
<b>insgesamt</b>	<b>22 551</b>	<b>8 342</b>	<b>5 705</b>	<b>1 784</b>	<b>2 708</b>	<b>2 112</b>	<b>270</b>	<b>.</b>	<b>488</b>	<b>373</b>	<b>769</b>

Geleistete Arbeitsstunden im Juli 1957 und 1958 in 100 0

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	1) nach Gewerbebezügen										
	Juli 1957										
1 - 9	395	4	95	5	7	4	4	—	94	56	126
10 - 19	516	47	198	13	9	26	24	.	26	26	189
20 - 49	1 137	263	359	29	76						
50 - 99	1 257	461	286	139	235	106	56	—	24	62	55
100 - 499	2 209	1 327	624	409	301						
500 u. mehr	586					—	—	—	—	—	—
<b>insgesamt</b>	<b>6 100</b>	<b>2 102</b>	<b>1 562</b>	<b>595</b>	<b>628</b>	<b>136</b>	<b>84</b>	<b>.</b>	<b>199</b>	<b>144</b>	<b>650</b>
<b>Juli 1958</b>											
1 - 9	399	15	266	8	7	5	4	—	88	63	127
10 - 19	491			15	11	18	5	.	35	30	209
20 - 49	1 189	272	358	51	83						
50 - 99	1 295	440	381	80	230	48	80	—	71	64	52
100 - 499	2 909	1 753	1 005	378	423	125					
500 u. mehr	832						—	—	—	—	—
<b>insgesamt</b>	<b>7 115</b>	<b>2 480</b>	<b>2 010</b>	<b>532</b>	<b>754</b>	<b>196</b>	<b>105</b>	<b>.</b>	<b>194</b>	<b>157</b>	<b>687</b>

Geleistete Arbeitsstunden im Juli 1957 und 1958 in 1 000

2) nach der Art der Bauten und der Wohnungsbau nach Baumassnahmen

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	ins- gesamt	Wohnungsbau					land- wirt- schaft- licher Bau	gewerb- licher und indu- strieller Bau	Öffentlicher und Verkehrsbau			für Streit- kräfte
		zu- sam- men	Neu- und Wieder- auf- bau	Instandsetzung					zu- sam- men	Hochbau	Tiefbau	
				zu- sam- men	Wieder- her- stellung, Umr., Anu- Erweite- rungsbau	Repara- turen						
<b>Juli 1957</b>												
<b>in allen Betrieben</b>												
1 - 9	395	361	271	90	58	32	4	7	23	11	12	1
10 - 19	516	445	306	139	100	39	3	22	46	15	31	0
20 - 49	1 137	696	499	197	141	56	5	123	313	115	198	2
50 - 99	1 257	485	363	122	107	15	3	161	608	99	509	—
100 - 499	2 209	315	267	48	33	15	4	738	1 152	260	892	—
500 u. mehr	586	18	14	4	4	—	—	360	208	3	205	—
<b>insgesamt</b>	<b>6 100</b>	<b>2 320</b>	<b>1 720</b>	<b>600</b>	<b>443</b>	<b>157</b>	<b>19</b>	<b>1 411</b>	<b>2 350</b>	<b>503</b>	<b>1 847</b>	<b>3</b>
<b>Juli 1957</b>												
<b>in handwerklichen Betrieben</b>												
1 - 9	392	360	270	90	58	32	3	7	22	11	11	1
10 - 19	504	439	302	137	98	39	3	19	43	12	31	0
20 - 49	990	657	472	185	131	54	5	82	246	95	151	2
50 - 99	786	348	268	80	68	12	2	43	393	84	309	—
100 - 499	503	153	129	24	13	11	—	136	214	72	142	—
500 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>insgesamt</b>	<b>3 175</b>	<b>1 957</b>	<b>1 441</b>	<b>516</b>	<b>368</b>	<b>148</b>	<b>13</b>	<b>287</b>	<b>918</b>	<b>274</b>	<b>644</b>	<b>3</b>
<b>Juli 1957</b>												
<b>in industriellen Betrieben</b>												
1 - 9	3	1	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—
10 - 19	12	6	4	2	2	—	—	3	3	3	—	—
20 - 49	147	39	27	12	10	2	—	41	67	20	47	—
50 - 99	471	137	95	42	39	3	1	118	215	15	200	—
100 - 499	1 706	162	138	24	20	4	4	602	938	188	750	—
500 u. mehr	586	18	14	4	4	—	—	360	208	3	205	—
<b>insgesamt</b>	<b>2 925</b>	<b>363</b>	<b>279</b>	<b>84</b>	<b>75</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>1 124</b>	<b>1 432</b>	<b>229</b>	<b>1 203</b>	<b>—</b>
<b>Juli 1958</b>												
<b>in allen Betrieben</b>												
1 - 9	399	367	245	122	75	47	2	7	23	10	13	—
10 - 19	491	430	307	123	82	41	5	11	45	16	29	—
20 - 49	1 189	737	603	134	75	59	5	120	327	124	203	—
50 - 99	1 295	433	350	83	65	18	7	178	677	211	466	1
100 - 499	2 909	604	518	86	62	24	12	757	1 536	505	1 031	—
500 u. mehr	832	28	22	6	6	—	—	485	319	51	268	—
<b>insgesamt</b>	<b>7 115</b>	<b>2 599</b>	<b>2 045</b>	<b>554</b>	<b>365</b>	<b>189</b>	<b>31</b>	<b>1 558</b>	<b>2 927</b>	<b>917</b>	<b>2 019</b>	<b>1</b>
<b>Juli 1958</b>												
<b>in handwerklichen Betrieben</b>												
1 - 9	399	367	245	122	75	47	2	7	23	10	13	—
10 - 19	491	430	307	123	82	41	5	11	45	16	29	—
20 - 49	1 064	707	579	128	72	56	5	84	268	111	157	—
50 - 99	840	330	261	69	55	14	7	76	427	147	280	1
100 - 499	936	347	296	51	30	21	11	196	382	173	209	—
500 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>insgesamt</b>	<b>3 730</b>	<b>2 181</b>	<b>1 688</b>	<b>493</b>	<b>314</b>	<b>179</b>	<b>30</b>	<b>374</b>	<b>1 145</b>	<b>457</b>	<b>688</b>	<b>1</b>
<b>Juli 1958</b>												
<b>in industriellen Betrieben</b>												
1 - 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10 - 19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20 - 49	125	30	24	6	3	3	—	36	59	13	46	—
50 - 99	455	103	89	14	10	4	—	102	250	64	186	—
100 - 499	1 973	257	222	35	32	3	1	561	1 154	332	822	—
500 u. mehr	832	28	22	6	6	—	—	485	319	51	268	—
<b>insgesamt</b>	<b>3 385</b>	<b>418</b>	<b>357</b>	<b>61</b>	<b>51</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>1 184</b>	<b>1 782</b>	<b>460</b>	<b>1 322</b>	<b>—</b>

Löhne und Gehälter im Juli 1957 und 1958

in Mill. Franken

1957

1958

Betriebsgrössenklasse nach der Beschäftigtenzahl  Handwerk / Industrie	Löhne	Gehälter
1 - 9	72	1
10 - 19	105	3
20 - 49	230	19
50 - 99	261	25
100 - 499	453	59
500 u. mehr	131	20
<b>insgesamt</b>	<b>1 252</b>	<b>127</b>
davon:		
in handwerklichen Betrieben	636	39
in industriellen Betrieben	617	88

Betriebsgrössenklasse nach der Beschäftigtenzahl  Handwerk / Industrie	Löhne	Gehälter
1 - 9	83	1
10 - 19	127	5
20 - 49	322	18
50 - 99	346	28
100 - 499	781	73
500 u. mehr	250	29
<b>insgesamt</b>	<b>1 909</b>	<b>154</b>
davon:		
in handwerklichen Betrieben	977	51
in industriellen Betrieben	932	103

Ausstehende Forderungen

Ende Dezember 1956 und Ende Juli 1957

Ende Dezember 1957 und Ende Juli 1958

in Mill. Franken

Betriebsgrössenklasse nach der Beschäftigtenzahl  Handwerk / Industrie	Ausstehende Forderungen am	
	31. Dezember 1956 (alle Forderungen)	31. Juli 1957 (aus der Zeit vor dem 31. 5. 1957)
1 - 9	224	150
10 - 19	371	259
20 - 49	742	530
50 - 99	884	585
100 - 499	2 168	1 432
500 u. mehr	712	123
<b>insgesamt</b>	<b>5 101</b>	<b>3 079</b>
davon:		
in handwerklichen Betrieben	1 978	1 418
in industriellen Betrieben	3 123	1 662

Betriebsgrössenklasse nach der Beschäftigtenzahl  Handwerk / Industrie	Ausstehende Forderungen am	
	31. Dezember 1957 (alle Forderungen)	31. Juli 1958 (aus der Zeit vor dem 31. 5. 1958)
1 - 9	274	156
10 - 19	413	231
20 - 49	900	613
50 - 99	1 017	558
100 - 499	3 094	1 388
500 u. mehr	946	261
<b>insgesamt</b>	<b>6 644</b>	<b>3 207</b>
davon:		
in handwerklichen Betrieben	2 817	1 642
in industriellen Betrieben	3 827	1 565



Ausgewählte verfügbare wichtige Geräte Ende Juli 1957 und 1958

1) Alle Betriebe

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Betonmischer		Turmdrehkrane				Baufzüge		Förderbänder		Stahlrohrgestricke		Kompressoren		Bagger		Last- (Nutz-) Kraftwagen	
	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	zusammen		bis 16 m/t		über 16 m/t		ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)
			Bestand (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	Bestand (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	Bestand (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)										
Stück																		
Juli 1957																		
1 - 9	116	115	-	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 19	190	179	9	9	9	9	2	2	75	75	2	2	2	21	17	3	1	127
20 - 49	352	333	28	27	23	22	5	5	99	95	19	13	17	82	78	37	37	139
50 - 99	338	317	45	43	30	29	15	14	196	183	25	23	4	116	102	62	65	238
100 - 499	512	469	98	95	60	59	38	36	280	191	62	54	149	161	220	201	108	253
500 u. mehr	87	85	24	23	13	12	11	11	26	14	2	2	10	66	62	52	46	295
insgesamt	1 595	1 498	204	197	135	131	69	66	785	700	110	94	168	252	508	463	274	1 163
Stück																		
Juli 1958																		
1 - 9	127	123	2	2	2	2	-	-	79	76	-	-	3	2	2	-	-	164
10 - 19	175	168	7	6	7	6	-	-	96	91	3	3	17	17	18	17	13	167
20 - 49	377	371	24	25	21	21	3	4	224	217	11	9	9	9	81	81	45	284
50 - 99	345	313	53	52	44	42	9	10	172	149	18	14	56	23	117	99	71	292
100 - 499	579	548	130	130	70	69	60	61	289	257	72	60	152	133	267	242	141	389
500 u. mehr	118	111	39	37	18	17	21	20	41	29	8	8	80	80	87	86	56	129
insgesamt	1 721	1 634	255	252	162	157	93	95	901	819	112	94	317	265	572	527	322	1 425

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Zugmaschinen, Traktoren		Planietrauben		Schutrwagen		Lader u. Schütter (Dumper, Auto- u. Überkopflader)		Strassenbaummaschinen für				Strassenwalzen		Verdichtungsmaschinen (ohne Strassenwalzen)		Rammen	
	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	Betonstrassen		Schwarzdecken		ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)
									Bestand (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)	Bestand (Eigentum/einschl. gemietet)	ein- gesetzt (Eigentum/einschl. gemietet)						
Stück																		
Juli 1957																		
1 - 9	-	3	1	1	-	-	-	4	1	-	-	2	-	3	-	-	-	2
10 - 19	2	4	4	4	-	-	-	4	3	1	1	2	-	1	1	1	1	2
20 - 49	2	21	28	23	3	2	2	3	2	17	7	7	19	17	5	5	8	1
50 - 99	5	35	35	35	5	5	5	5	4	40	31	40	54	53	11	12	13	7
100 - 499	8	59	67	67	17	19	17	17	7	68	57	68	83	74	40	35	30	17
500 u. mehr	3	27	25	25	1	6	1	9	-	12	12	12	23	23	25	24	7	3
insgesamt	20	147	155	155	2	36	1	42	12	124	109	124	183	171	82	77	55	30
Stück																		
Juli 1958																		
1 - 9	1	7	-	-	-	-	-	-	-	-	7	8	4	1	-	-	2	2
10 - 19	2	24	27	27	2	9	2	2	2	10	10	10	26	24	2	2	1	1
20 - 49	3	42	38	38	7	5	7	7	1	21	20	20	49	44	9	10	6	5
50 - 99	4	95	98	98	4	34	4	34	2	111	100	109	97	62	16	13	7	3
100 - 499	10	34	34	34	1	9	1	9	1	19	18	17	58	42	23	21	11	32
500 u. mehr	4	4	4	4	1	4	1	4	1	19	18	17	15	15	23	21	11	8
insgesamt	24	202	204	204	6	61	4	61	4	225	186	208	183	112	104	69	69	51

**Ausgewählte verfügbare wichtige Geräte Ende Juli 1957 und 1958**  
**2) Handwerkliche Betriebe**  
 Bestand (Eigentum)

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Turmdrehkrane		Förder- bänder	Stahlrohr- gerüstete pressoren	Kom- Bagger	Last- (Nutz-) kraft- wagen	Zug- maschi- nen, Traktoren	Planier- raupen	Schdrtf- wagen	Lader und Schdrtter (Dumper, Auto-u. Überkopf- lader)	Strassenbaumaschi- nen für		Ver- dichtungs- maschi- nen (ohne Strassen- walzen)	Rammen (ohne Hand- rammen)
	bis 16 m/t	über 16 m/t									Beton- strassen	Schwarz- decken		
	Stück													
<b>Juli 1957</b>														
1-9	116	9	75	2	1	126	2	1	4	4	2	3	1	1
10-19	186	21	95	20	9	136	2	4	4	4	1	2	1	1
20-49	310	21	167	67	19	199	2	14	3	3	6	13	6	1
50-99	207	15	107	70	33	154	3	18	4	4	3	22	6	7
100-499	185	17	71	44	19	87	3	13	2	2	13	18	3	3
500 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>insgesamt</b>	<b>954</b>	<b>62</b>	<b>515</b>	<b>208</b>	<b>89</b>	<b>702</b>	<b>10</b>	<b>50</b>	<b>17</b>	<b>4</b>	<b>43</b>	<b>63</b>	<b>14</b>	<b>11</b>
<b>Juli 1958</b>														
1-9	127	2	79	2	—	164	1	7	—	—	15	4	2	2
10-19	175	7	96	18	13	167	2	17	2	2	10	3	9	1
20-49	342	21	205	75	37	241	2	17	6	6	20	16	9	6
50-99	230	31	109	72	43	185	3	25	4	4	36	31	8	6
100-499	208	33	121	79	43	137	3	29	11	1	34	36	13	2
500 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>insgesamt</b>	<b>1 082</b>	<b>94</b>	<b>610</b>	<b>246</b>	<b>136</b>	<b>894</b>	<b>11</b>	<b>78</b>	<b>23</b>	<b>1</b>	<b>115</b>	<b>90</b>	<b>32</b>	<b>17</b>

**Ausgewählte verfügbare wichtige Geräte Ende Juli 1957 und 1958**  
**3) Industrielle Betriebe**  
 Bestand (Eigentum)

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Turmdrehkrane		Förder- bänder	Stahlrohr- gerüstete pressoren	Kom- Bagger	Last- (Nutz-) kraft- wagen	Zug- maschi- nen, Traktoren	Planier- raupen	Schdrtf- wagen	Lader und Schdrtter (Dumper, Auto- Überkopf- lader)	Strassenbaumaschi- nen für		Ver- dichtungs- maschi- nen (ohne Strassen- walzen)	Rammen (ohne Hand- rammen)
	bis 16 m/t	über 16 m/t									Beton- strassen	Schwarz- decken		
	Stück													
<b>Juli 1957</b>														
1-9	4	—	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
10-19	42	2	29	15	10	39	—	7	—	—	1	6	1	2
20-49	131	15	52	46	29	99	2	17	1	1	18	26	5	6
50-99	377	43	159	176	84	208	5	46	15	7	50	65	37	27
100-499	87	13	26	66	52	111	3	27	9	—	12	23	25	7
500 u. mehr	641	73	270	305	175	461	10	97	25	8	81	120	68	44
<b>insgesamt</b>	<b>639</b>	<b>68</b>	<b>291</b>	<b>326</b>	<b>191</b>	<b>531</b>	<b>13</b>	<b>124</b>	<b>38</b>	<b>3</b>	<b>110</b>	<b>118</b>	<b>80</b>	<b>52</b>
<b>Juli 1958</b>														
1-9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10-19	85	1	19	6	6	43	1	7	3	—	—	1	10	—
20-49	115	13	63	45	28	107	1	17	8	1	13	18	8	1
50-99	371	37	168	188	101	252	7	66	23	1	77	73	49	40
100-499	118	18	41	87	56	129	4	34	9	1	19	17	23	11
500 u. mehr	639	68	291	326	191	531	13	124	38	3	110	118	80	52
<b>insgesamt</b>	<b>639</b>	<b>68</b>	<b>291</b>	<b>326</b>	<b>191</b>	<b>531</b>	<b>13</b>	<b>124</b>	<b>38</b>	<b>3</b>	<b>110</b>	<b>118</b>	<b>80</b>	<b>52</b>

Ausgewählte verfügbare wichtige Geräte Ende Juli 1958

4) Tief- und Ingenieurbau

Bestand (Eigentum)

Geräte	Mass- einheit	Betriebe mit . . . Beschäftigten						ins- gesamt	davon	
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 499	500 und mehr		handwerk- liche	indu- strielle
Betonmischer	St	2	8	9	9	69	—	87	35	52
Turmdrehkrane insgesamt	St	—	—	—	—	9	—	9	5	4
Turmdrehkrane bis 16 m/t	St	—	—	—	—	5	—	5	4	1
Turmdrehkrane über 16 m/t	St	—	—	—	—	4	—	4	1	3
Bauaufzüge	St	—	—	4	2	25	—	31	12	19
Förderbänder	St	—	2	—	—	11	—	13	3	10
Stahlrohrgerüste	t	—	—	—	—	1	—	1	—	1
Kompressoren	St	1	5	5	11	48	—	70	14	56
Bagger	St	—	5	7	9	30	—	51	14	37
Last- (Nutz-) Kraftwagen	St	3	3	14	35	56	—	111	26	85
Zugmaschinen, Traktoren	St	—	—	—	—	2	—	2	—	2
Planierraupen	St	—	5	4	6	17	—	32	10	22
Schürfwagen	St	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lader und Schütter	St	—	1	1	3	5	—	10	2	8
Strassenbaumaschinen f. Betonstrassen										
a) Fertiger und Verteiler	St	—	—	—	1	—	—	1	—	1
b) Brückenmischer	St	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Strassenbaumaschinen f. Schwarzdecken										
a) Fertiger	St	—	—	1	—	—	—	1	1	—
b) Mischanlagen	St	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Bitumen-, Teer-, Gussasphaltkocher	St	—	1	—	—	—	—	1	1	—
d) Motorspritzmaschinen	St	—	1	1	—	2	—	4	2	2
Strassenwalzen	St	—	1	1	2	11	—	15	2	13
Verdichtungsmaschinen	St	—	1	1	3	11	—	16	3	13
Rammen (ohne Handrammen)	St	2	—	—	—	9	—	11	2	9

Ausgewählte verfügbare wichtige Geräte Ende Juli 1958

5) Strassenbau

Bestand (Eigentum)

Betonmischer	St	5	2	16	36	54	—	113	62	51
Turmdrehkrane insgesamt	St	—	—	—	—	2	—	2	2	—
Turmdrehkrane bis 16 m/t	St	—	—	—	—	1	—	1	1	—
Turmdrehkrane über 16 m/t	St	—	—	—	—	1	—	1	1	—
Bauaufzüge	St	—	—	3	3	10	—	16	11	5
Förderbänder	St	—	—	—	1	10	—	11	4	7
Stahlrohrgerüste	t	—	—	—	1	4	—	5	2	3
Kompressoren	St	1	1	7	20	34	—	63	30	33
Bagger	St	—	1	8	26	37	—	72	31	41
Last- (Nutz-) Kraftwagen	St	4	9	29	92	116	—	250	127	123
Zugmaschinen, Traktoren	St	—	—	—	1	6	—	7	3	4
Planierraupen	St	—	—	5	16	29	—	50	18	32
Schürfwagen	St	—	—	—	—	4	—	4	3	1
Lader und Schütter	St	—	—	1	4	9	—	14	6	8
Strassenbaumaschinen f. Betonstrassen										
a) Fertiger und Verteiler	St	—	—	—	—	1	—	1	—	1
b) Brückenmischer	St	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Strassenbaumaschinen f. Schwarzdecken										
a) Fertiger	St	—	—	—	3	17	—	20	5	15
b) Mischanlagen	St	—	—	—	—	12	—	12	4	8
c) Bitumen-, Teer-, Gussasphaltkocher	St	1	1	7	19	36	—	64	34	30
d) Motorspritzmaschinen	St	1	1	4	9	16	—	31	13	18
Strassenwalzen	St	4	2	19	30	60	—	115	49	66
Verdichtungsmaschinen	St	—	1	4	6	24	—	35	13	22
Rammen (ohne Handrammen)	St	—	1	2	5	7	—	15	8	7